

lassen, erwartet habe". Aus all dem könnten sie, die V kath. Orte, leicht ersehen, mit was für einem grimmigen Feind sie es zu tun hätten.

"Derowägen so gelangt an Eüch ... unsser nochmaligess gantz Inständiges ... ersuochen, Alldieweyllen, Wihr in üsserster Extremitet stäekhendt ier Wöllendt Unss (Jnn Crafft unsser ... Pindtnussen) Wie auch Inbetrachtung der Königlichen Majestät Zuo Franckhrych [gemeint Ludwigs XIII.] Ministri Und Ambassidoren [gemeint Blaise Méliand, akkreditiert bei den eidg. Orten, sowie Joab-Gilbert Du Landé de Siqueville, akkreditiert in Bünden,] an Eüch, desswägen Albereyth beschächnen Motiven uff daz allerfürderlichest, mit Eüwern throstlichen hülf, securieren und byspringen Alldieweyllen der einfahll einess allsso beschaffnen Findts, nit allein Zuo Unsseren üsseresten verderben, sondern auch eüch allss nächsten an Unns gränzenden, Und benachbarthen, Zuo höchstem Nachtheyll, gereychen möchte."

Mit der nochmaligen Bitte, ihnen ihre Hilfe nicht mehr länger zu verweigern, schliesst das Schreiben.

Original [?] - AH 3, 116-117

50

[1]635 November 9., Muri

A

SCHREIBEN VON ABT JOHANN JODOK [SINGISEN] AN ALTAMMANN BEAT II.
ZURLAUBEN, ZUG

"Ob wohl des herren geliebter Sohn Heinrich II. [Zurlauben] uns und gantzem unserem Convent wegen seines fleisses wol verhaltens und tragens lieb und angenemb, Auch ihne gern verner bey uns gedulden und haben mögen, Ihme aber seiner verhoffenden besserer glegenheit nit vohrsin, sonder uff ihr begehren widerumb nacher haus reisen lassen sollen, möchten wünschen ihme all erspriesliche gedyung und angenembheit alhie widerfahren were."

Die geschenkweise übersandten Musikinstrumente möchte er ihm hiermit bestens verdanken. Man werde sich befleissen, ihn bei seinem nächsten hiesigen Besuch mit deren Spiel erfreuen zu können.

"Sohn heinrich beträffende der von Murj nacher Lucern [ans Jesuitenkolleg]

ad Studia sölle uff Anno 1635."

Original, mit Siegel. Dorsualnotiz von Beat II. Zurlauben.
AH 3, 118-119 - Blatt 118^V und 119^F leer

51

1637 [Juli 18.]

VERWALTUNGSREFORM DER FREIEN AEMTER

EA V 2, 1701, Art. 23

[Jahrrechnung vom 28. Juni bis 18. Juli 1637 in Baden:]

s. SSRQ Aargau II/8, S. 441-456 [Druck der Reformpunkte]

Die hier in AH 3/51 vorliegende Reinschrift stammt von Landschreibereisubstitut Uriel Seiwitt und trägt die eigenhändige Unterschrift von Landschreiber Beat Jakob I. Zurlauben. Der Bearbeiter der Rechtsquellen scheint dieses Dokument nicht gekannt zu haben. In der Tat benützt er für seine Edition bloss ein Konzept.

Original [?] - AH 3, 120-131

52

1639 September 3., Mailand

EWIGER FRIEDE DER III BUENDE MIT SPANIEN

Jecklin/Materialien I, Nr. 1645

s. EA V 2, 2174-2195 [Druck des Friedensinstrumentes]

Bei dem uns hier mit AH 3/52 vorliegenden Dokument handelt es sich um die bessere Uebersetzung als die in den gedruckten EA wiedergegebene. Abweichend zu den EA wird hier der Landschreiber des Oberen Bundes, Ulrich von Kellenberg, genannt.

Uebersetzung aus dem Italienischen - AH 3, 134-144